

Bürgerinitiative “BETUWE - LINIE“ - So nicht e.V.

Mitglied der
BUNDESVEREINIGUNG GEGEN SCHIENENLÄRM

Aktuelle Mitgliederinformation

Wesel, im Juli 2023

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Förderer der Bürgerinitiative,

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie über die aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit der geplanten „BETUWE-Linie“ informieren. Nachdem der Planfeststellungsbeschluss für Wesel nun schon seit über einem Jahr in Kraft ist, hat sich natürlich sowohl vor Ort als auch im Bereich unserer Tätigkeiten etliches geändert.

Nachfolgend die wichtigsten Informationen:

Seitens der Bahn wurden nach Oberhausen, Rees-Haldern, Dinslaken, Voerde und Friedrichsfeld auch in Wesel die Bautätigkeiten aufgenommen. In Hier werden aktuell Sondierungsarbeiten (Kampfmittel), Kabelverlegungen und Rodungsarbeiten an der Strecke durchgeführt. Außerdem läuft weiterhin die Baustelle an der B8 zur Unterführung der Umgehungsstraße. Weiterhin wurden Baustraßen eingerichtet und Bauwerksarbeiten vorbereitet. Die eigentlichen Bauarbeiten für das 3. Gleis (rechts Richtung Emmerich) sollen in 2024 beginnen.

Wenn es Probleme mit den Bautätigkeiten gibt, wird von der Bahn folgende Kontaktmöglichkeit angegeben: kontakt@emmerich-oberhausen

Die Themen Begrünung von Schallschutzwänden sowie transparente Wände in Bahnhofsbereichen sind immer noch ein wesentliches Streitthema zwischen Kommunen und Bahn. Die Bahn will hier die Zusatzkosten auf die Kommunen verlagern bzw. weigert sich, diese Maßnahmen überhaupt in Angriff zu nehmen. Die Bahn setzt hier weiterhin auf grün-grau-blaue Aluminiumwände – 5m hoch! -, obwohl jeder weiß, wie diese Wände optisch wirken und nach einigen Jahren aussehen werden. Außerdem wird von Experten die langjährige Haltbarkeit dieser Wände bezweifelt.

In Emmerich wurde die bevorzugte Variante der Stadt, des NABU und der Bürgerinitiativen für die Trassenführung am Eltenberg unter merkwürdigen Umständen nach zuvor hoffnungsvollen Mitteilungen im Finanzausschuss des Bundestages abgelehnt. Deswegen wird dort ernsthaft über eine Klage nachgedacht. Etliche Bäume und Tierwelt stehen hier zur Disposition. Wir hoffen, dass es doch noch zu einer vernünftigen Lösung kommt.

In Sachen Streckensicherheit gibt es ebenfalls merkwürdige Entwicklungen. Nach Zustimmung durch das Eisenbahn-Bundesamt zu dem von den Feuerwehren entwickelten Konzept geht es um die Beschaffung von bereits zugesagten Löschfahrzeugen durch das Land NRW sowie der Unterbringung derselben und die Ausbildung der Fachleute. In Emmerich und in Oberhausen gibt es bereits diese Fahrzeuge, die speziell mit großen Wassermengen zur Brandbekämpfung eingesetzt werden können. Auch für Wesel und Dinslaken sind diese Fahrzeuge vorgesehen, die dann auch für Hamminkeln bzw. Voerde zum Einsatz kommen sollen. Nun war für alle Beteiligten aus der Region klar, dass auch das Land die Bestellung dieser Fahrzeuge organisiert, da dort bereits alle erforderlichen Unterlagen vorliegen. Nun jedoch weigert sich das zuständige Ministerium und verschiebt die Verantwortung auf die Kommunen, die jetzt – ohne Vorkenntnisse – die Bestellung durchführen sollen. Aus unserer Sicht ein Schildbürgerstreich. Die lokale und Bundespolitik wurde eingeschaltet, eine Lösung ist jedoch bis heute nicht in Sicht.

Wie auch im vergangenen Jahr hat es mit der Politik keine weiteren Gespräche gegeben, weder auf Landes- noch auf Bundesebene. Der einzige engagierte Abgeordnete war der SPD-Mann Keller, der 2021 erstmals in den Bundestag gewählt wurde. Mit ihm haben wir einige vielversprechende Gespräche geführt. Leider ist er dann im letzten Jahr unerwartet verstorben. Der Nachrücker für den direkt gewählten Keller von der SPD-Landesliste kommt leider aus Neuss und ist für uns nicht (?) zuständig. Von den anderen Abgeordneten lässt sich auch hier vor Ort niemand sehen, mit dem die Probleme z.B. mit der Durchführung der Planfeststellung besprochen werden können. Wir denken, das spricht für sich.

Des Weiteren gab es auch auf unsere Beschwerde in Sachen Pofalla und Verunglimpfung unserer Bürgerinitiative bis heute keine Antwort. Weder von der Bahn noch von der Politik.

Unsere Anregung, den geplanten „neuen“ Deutschlandtakt“ der, wie angekündigt noch zusätzliche Belastung auf die Strecke bringen soll, bei den Schallschutzmaßnahmen zu berücksichtigen, wurde vom Eisenbahnbundesamt abgelehnt. Als Hintergrund nehmen wir an, dass diese mehrfach vollmundig angekündigte Maßnahme selbst bei der Bahn noch lange nicht spruchreif ist.

Der Projektbeirat hat letztes Jahr einmal getagt. Wir haben trotz erheblicher Zweifel am Sinn dieses Treffens für die Anwohner teilgenommen, um uns nicht vorwerfen zu lassen, wir seien nicht interessiert an der weiteren Entwicklung. Sicher bekamen wir einige aktuelle Informationen, allerdings werden unserer Meinung nach berechnigte Fragen oder Anregungen der Anwohner i.d.R. nicht behandelt oder sogar abgewürgt.

Wir sind auch weiterhin in der Bundesvereinigung Schienenlärm aktiv. Leider wurde eine von uns angestregte Klage gegen die Bewertung des Durchschnittspegels und für eine Berücksichtigung des Maximalpegels beim Schienenlärm vom Bundesverwaltungsgericht mit „fadenscheinigen“ Begründungen abgelehnt. Es ging darum, dass niemand nachts vom Durchschnittslärmpegel, sehr wohl aber vom Maximalpegel aufwacht. Das ist niemandem zu vermitteln und wir bleiben am Thema dran. Als Erfolg dürfen wir verbuchen, dass es mittlerweile sehr viele schallreduzierte Güterwagen auf der Schiene gibt; dies ist auch bei uns zu bemerken. Aber wir sind bei diesem Thema noch nicht am Ende.

Wie geht es weiter?

Wir bleiben natürlich weiter aktiv und werden Sie bei konkreten Anlässen sofort unterrichten. Wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, bleibt die Bürgerinitiative auch weiterhin aktiv. Es geht jetzt in der Hauptsache um die Bautätigkeiten und Streckensperrungen in unserer Region. Sollten hier Auffälligkeiten auftreten, z.B. übermäßiger Lärm bei Nachtarbeiten, Kontaktproblemen mit der Bahn, Grundstücksärger oder unzumutbare Entschädigungen, bitten wir um zeitnahe Mitteilung. Hier könnten wir als anerkannter Umweltverband sogar klagen. Wir haben auch ein Schallmessgerät angeschafft, das jedes Mitglied kostenfrei und unverzüglich ausleihen kann. Positiv ist anzumerken, dass bei vergangenen lauten Nachtarbeiten eine Unterbringung der Betroffenen im Welcome-Hotel problemlos möglich war.

Bitte verfolgen Sie auch die Berichterstattung in der Presse. Nachdem wir Sie jetzt auf den neuesten Informationsstand gebracht haben, wünscht der Vorstand Ihnen und Ihren Familien noch eine ruhige und stressfreie Urlaubs- und Sommerzeit. Und bleiben Sie gesund!

Weitere Informationen erhalten Sie vermutlich demnächst wieder über unsere Internetseite www.betuwe-wesel.de Diese ist z.Zt. nicht aktiv, wird jedoch überarbeitet und steht hoffentlich bald wieder zur Verfügung.

Bürgerinitiative BETUWE – So nicht! - Der Vorstand

Bitte teilen Sie uns doch mit, wenn Sie per E-Mail erreichbar sind (g.bork@t-online.de)